



[LifeID 11240]

Wohnungswirtschaft begrüsst Initiative "Strom. Jetzt wechseln. Jetzt sparen"

BBU: Neben Kosten sollten beim Wechsel aber auch Umweltaspekte eine Rolle spielenave-fla

(lifepr) Berlin, 09.08.2007 - Ludwig Burkardt, Vorstandsmitglied beim Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) erklärte, dass Wohnungsunternehmen bereits positive Erfahrungen mit Anbieterwechseln sammeln konnten. „Die Wohnungsunternehmen der Hauptstadtregion treten mit Nachdruck für mehr Wettbewerb auf dem Strommarkt ein. Die Kampagne kommt zur richtigen Zeit.“ Es sei jedoch wünschenswert, dass neben den Preisen auch die Klimabilanz des Stromanbieters in die Wechselüberlegungen einfließen.

Ein Beispiel dafür liefere eine Rahmenvereinbarung, die der BBU und 14 seiner 368 Mitgliedsunternehmen in Berlin und dem Land Brandenburg mit dem Anbieter Lichtblick geschlossen hätten. „Für die Beleuchtung der Treppenhäuser und der Eingänge in 35.000 Wohnungen haben wir 2005 einen Liefervertrag mit Lichtblick geschlossen. Dadurch haben diese Mitgliedsunternehmen nicht nur mehr als 100.000 Euro im Jahr gespart. Zusätzlich werden durch den Wechsel Jahr für Jahr fast 5.000 Tonnen CO2 weniger ausgestoßen.

Das freut die Mieter in ihrer Betriebskostenabrechnung, und das freut auch die Umwelt. Der Wechsel war für alle ein Gewinn“, erläuterte Burkardt.

Mit seiner Preisdatenbank leiste der BBU zudem einen Beitrag zur Stärkung der Transparenz im Strommarkt.

So waren bei den lokalen Anbietern im Land Brandenburg Preisunterschiede von bis zu 23 Prozent festgestellt worden. Burkardt riet den Verbrauchern, auch beim Gas die Preise genau zu untersuchen und sich gegebenenfalls für einen günstigeren Anbieter zu entscheiden. „Nur wenn die Wechselbereitschaft der Verbraucher steigt, werden sich die Anbieter bewegen.“

Unter dem Dach des BBU sind 368 Wohnungsbaugesellschaften und –genossenschaften der Länder Berlin und Brandenburg vereint. Die von den BBU-Mitgliedern verwalteten ca. 1,1 Millionen Wohneinheiten stellen 41 Prozent aller Mietwohnungen in Berlin und 49 Prozent der Mietwohnungen in Brandenburg dar. Hier wohnen rund zwei Millionen Mieterinnen und Mieter.

Ansprechpartner:

Herr Dr. David Eberhart

E-Mail: david.eberhart@bbu.de

Telefon: +49 (30) 897 81 118

Fax: +49 (30) 897 81 4118

Zuständigkeitsbereich: Sprecher des Verbandes



[LifeID 11381]

Wechsel des Stromanbieters konkret: 100.000 Euro für Mieter gespart

Wohnungsunternehmen senken mit Öko-Strom Kosten und CO₂-Ausstoß

(lifepr) Berlin, 10.08.2007 - Dass sich der Wechsel des Stromanbieters nicht nur finanziell lohnt, zeigen 14 Berliner Wohnungsunternehmen für 35.000 Wohnungen und etwa 60.000 Mietern. Durch einen Rahmenvertrag mit dem Öko-Strom-Anbieter „Lichtblick“ senkten sie nicht nur die Kosten für Hausstrom um mehr als 100.000 Euro pro Jahr. Außerdem konnte der CO₂-Ausstoß dieser Bestände um 5.000 Tonnen reduziert werden.

„Beim Hausstrom handelt es sich um den Strom, der für die Beleuchtung von Treppenhäusern, Kellern, Eingängen oder Höfen genutzt wird“, erläuterte Siegfried Rehberg vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU). Er ist Initiator der Rahmenvereinbarung.

Der Hausstrom wird über die Betriebskostenabrechnung anteilig auf die Mieter umgelegt. Er macht rund drei Prozent der Gesamtbetriebskosten aus. Im Durchschnitt zahlt ein BBU-Mieterhaushalt mit 60 Quadratmetern hierfür im Jahr 45 Euro. „Die Kostenersparnis gegenüber dem durchschnittlich fälligen Hausstromkosten liegt je Haushalt bei etwa 6,3 Prozent“, so Rehberg. „Darüber können sich die Mieter freuen.

Und die knapp 143 Kilo CO₂, die jeder dieser Haushalt pro Jahr weniger ausstößt, freuen das Klima. Das zeigt: Von einem Wechsel des Stromanbieters können alle profitieren. Mit Ausnahme natürlich der teureren Stromanbieter.“ Der Verband unterstütze daher die gestern gestartete Initiative der Verbraucherzentralen zum Wechsel der Stromanbieter.

Die Rahmenvereinbarung wurde 2005 abgeschlossen. Sie umfasst ein Volumen von 8.000 Megawattstunden im Jahr. Damit wurden für die Mieter bislang mehr als 200.000 Euro, und für die Umwelt gut 10.000 Tonnen CO₂ gespart. Ähnliche Rahmenvereinbarungen sind derzeit in Vorbereitung.

Ansprechpartner:

Herr Dr. David Eberhart

E-Mail: david.eberhart@bbu.de

Telefon: +49 (30) 897 81 118

Fax: +49 (30) 897 81 4118

Zuständigkeitsbereich: Sprecher des Verbandes

Über Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
(BBU) :

www.lifepr.de

Produkt und Marke der Huber Verlag für Neue Medien GmbH - Lorenzstrasse 29, D-76135 Karlsruhe

Informations und Marketing-Portal



Start | Die beliebtesten Artikel | Als Autor registrieren | Impressum

Aktuelles

Auto

Beauty

Bildung

Business

Computer

Einkaufen

Entertainment

Esoterik

Familie

Feinschmecker

Film

Finanzen

Foto

Gesellschaft

Gesundheit

Haushalt

Hobby

Humor

Immobilien

Job

Kommunikation

Kultur

Kunst

Lesen

Lifestyle

Marketing

Mode

Musik

Partnerschaft

Recht

Reisen

Spiele

Sport

Tiere

Umwelt

Verschiedenes

Versicherung

Webmaster

Impressum

Wohnungsunternehmen senken mit Öko-Strom Kosten und CO2-Ausstoß

europaticker: Dass sich der Wechsel des Stromanbieters nicht nur finanziell lohnt, zeigen 14 Berliner Wohnungsunternehmen für 35.000 Wohnungen und etwa 60.000 Mietern. Durch einen Rahmenvertrag mit dem Öko-Strom-Anbieter „Lichtblick“ senkten sie nicht nur die Kosten für Hausstrom um mehr als 100.000 Euro pro Jahr. Außerdem konnte der CO2-Ausstoß dieser Bestände um 5.000 Tonnen reduziert werden.

arenaSAT Bundesliga

Alle 612 Spiele der Bundesliga live. Digital-Receiver ab 0,00 €!

IT-Projektausschreibungen

Täglich aktuelle Projekte, speziell für die IT, EDV- und Medien-Branche

Google-Anzeigen

„Beim Hausstrom handelt es sich um den Strom, der für die Beleuchtung von Treppenhäusern, Kellern, Eingängen oder Höfen genutzt wird“, erläuterte Siegfried Rehberg vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU). Er ist Initiator der Rahmenvereinbarung.

Der Hausstrom wird über die Betriebskostenabrechnung anteilig auf die Mieter umgelegt. Er macht rund drei Prozent der Gesamtbetriebskosten aus. Im Durchschnitt zahlt ein BBU-Mieterhaushalt mit 60 Quadratmetern hierfür im Jahr 45 Euro. „Die Kostenersparnis gegenüber dem durchschnittlich fälligen Hausstromkosten liegt je Haushalt bei etwa 6,3 Prozent“, so Rehberg. „Darüber können sich die Mieter freuen. Und die knapp 143 Kilo CO2, die jeder dieser Haushalt pro Jahr weniger ausstößt, freuen das Klima. Das zeigt: Von einem Wechsel des Stromanbieters können alle profitieren. Mit Ausnahme natürlich der teureren Stromanbieter.“ Der Verband unterstützte daher die gestern gestartete Initiative der Verbraucherzentralen zum Wechsel der Stromanbieter.

Die Rahmenvereinbarung wurde 2005 abgeschlossen. Sie umfasst ein Volumen von 8.000 Megawattstunden im Jahr. Damit wurden für die Mieter bislang mehr als 200.000 Euro, und für die Umwelt gut 10.000 Tonnen CO2 gespart. Ähnliche Rahmenvereinbarungen sind derzeit in Vorbereitung.

Redaktion: Europaticker

Mitarbeiterbeteiligungen

Mitarbeitermotivation durch Erfolgs-oder Kapitalbeteiligung

Fachwirt Gesundheitswesen

Alles zum Thema , Infos & Berichte Auktionen bis zu 80% günstiger!

Google-Anzeigen

Die Sportnachrichten werden präsentiert von:

BELLAND@Material

In den Bundesligastadien München, Frankfurt, Nürnberg und Hamburg erschließen wir Ölvorkommen, ohne die Ressourcen zu verbrauchen

BELLAND@Sportnews: http://www.umweltruf.de/ticker/news_druck0.php3?nummer=9



EUROPATICKER



Autoren-Login:

E-Mail-Adresse:

Passwort:

Login

Möchten auch Sie einen eigenen Text verfassen, so klicken Sie einfach auf **ARTIKEL SCHREIBEN**.

Google-Anzeigen

Beratung f. Mittelstand

Mehr Gewinn und mehr Lebensqualität durch ganzheitliche Beratung

www.okbe.eu

Werbeartikel zur EM 2008

Merchandise & Promotionartikel individuell mit Ihrem Firmenlogo

www.em-erlebnis.de

Favoriten

Favoriten online verwalten von überall und kostenlos

bookmark.evanzo.net

UmweltBank AG

Mehr als Geld und Zinsen. Jetzt informieren!

www.umweltbank.de



----- Nachricht von "Global Press" <box_3@global-press.de> auf Mon, 13 Aug 2007 13:46:24 +0200 -----

An: <glp@global-press.de>

Thema: Energie Klimaschutz: Wohnungsunternehmen senken CO2-Ausstoß und Kosten

Energie Klimaschutz: Wohnungsunternehmen senken CO2-Ausstoß und Kosten

en-wid Berlin - Energiekosten sparen und gleichzeitig den Klimaschutz voranbringen? Geht das unter einen Hut? Ja, meint der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU). Durch einen Rahmenvertrag mit dem Ökostrom-Anbieter Lichtblick hätten 14 Berliner Wohnungsunternehmen für 35 000 Wohnungen und etwa 60 000 Mieter die Kosten für Hausstrom um mehr als 100 000 Euro pro Jahr und den CO2-Ausstoß um 5 000

Tonnen reduziert. "Beim Hausstrom handelt es sich um den Strom, der für die Beleuchtung von Treppenhäusern, Kellern, Eingängen oder Höfen genutzt wird",

erläutert Siegfried Rehberg vom BBU, Initiator der Rahmenvereinbarung. Der Hausstrom werde über die Betriebskostenabrechnung anteilig auf die Mieter umgelegt und mache rund drei Prozent der Gesamtbetriebskosten aus. Im Schnitt zahle ein BBU-Mieterhaushalt mit 60 Quadratmetern hier im Jahr 45 Euro. "Die Kostenersparnis gegenüber den durchschnittlich fälligen Hausstromkosten liegt je Haushalt bei etwa 6,3 Prozent. Darüber können sich die Mieter freuen. Und die knapp 143 Kilo CO2, die jeder dieser Haushalte pro Jahr weniger ausstößt, freuen das Klima", so Rehberg. en-wid/lobo